

Kaiser Friedrich III. bestätigt den Herzögen von Österreich ihre Privilegien¹⁾ und erhebt die Herzöge der steierischen Linie zu Erzherzögen. Presentibus ibidem reverendissimo in Christo patre domino Nicolao sancti Petri ad vincula sancte Romane ecclesie cardinali Brixinensi.²⁾ Es folgen die Namen von weiteren 30 anwesenden Zeugen.³⁾

Or., Perg. (Goldbulle an Seidenschnur, lateinische Version): WIEN, HHStA, sub data.⁴⁾

Or., Perg. (Goldbulle an Seidenschnur, deutsche Version): WIEN, HHStA, sub data.

Kopie (16. Jb.): DRESDEN, Sächsisches HStA, Sign. Cop. 1320 f. 95^v-101^v; (18. Jb.): WIEN, HHStA, Urkundenabschriften K 41 und K 72; (18. Jb.): WÜRZBURG, StA, Aschaffenburg Archivreste, Fasc. 342/1 Nr. 6.

Druck: Chmel, *Materialien II* 36-38 Nr. XXXIV; E. von Schwind – A. Dopsch, *Ausgewählte Urkunden zur Verfassungsgeschichte der deutsch-österreichischen Erblande im Mittelalter*, Innsbruck 1895, 368-372 Nr. 195 (mit Angabe weiterer Drucke); H. Wiessner, *Die Kärntner Geschichtsquellen 1414 – 1500* (Monumenta historica Ducatus Carinthiae 11), Klagenfurt 1972, XI 110f. Nr. 273 (Auszug); Herold/Holzner-Tobisch, *Regesten Kaiser Friedrichs III. XIII 183-186* Nr. 258 (Teildruck und deutsche Paraphrase).

Regest: Lichnowsky, *Geschichte des Hauses Habsburg VI*, Nr. 1730; Chmel, *Regesta* 305 Nr. 2997; Eibl, *Regesten Kaiser Friedrichs III. XI* Nr. 287; Heinicker, *Regesten Kaiser Friedrichs III. XXV* 92 Nr. 70.

Erw.: H. von Zeisberg, *Der österreichische Erbfolgestreit nach dem Tode des Königs Ladislaus Postumus (1457-1458) im Lichte der habsburgischen Hausverträge*, in: *Archiv für österreichische Geschichte* 58 (1879) 58f.; Jäger, *Fehde* 245; Jäger, *Landständische Verfassung II* 2, 109; B. Sutter, *Die deutschen Herrschermonogramme nach dem Interregnum. Ein Beitrag zur Diplomatik des Spätmittelalters*, in: *Festschrift Julius Franz Schütz*, Graz 1954, 282f.; A. Lhotsky, *Privilegium Maius. Die Geschichte einer Urkunde*, München 1957, 34; P. Moraw, *Das „Privilegium maius“ und die Reichsverfassung*, in: *Fälschungen im Mittelalter III* (Schriften der MGH 33,3), Hannover 1988, 223; G. Hödl, *Die Bestätigung und Erweiterung der österreichischen Freibeitsbriefe durch Kaiser Friedrich III.*, in: *Fälschungen im Mittelalter* (Schriften der MGH 33,5), Hannover 1988, 227f.; D. Rübsamen, *Zur Angabe von Zeugen in Urkunden Kaiser Friedrichs III.*, in: *Diplomatische und chronologische Studien aus der Arbeit an den Regesta Imperii*, hg. v. P.-J. Heinig (Beibefte zu J. F. Böhmer, *Regesta Imperii* 8), Köln-Wien 1991, 138, 146f. Nr. 7; Reinle, *Ulrich Riederer* 339-341; Baum, *Signum und der Münzreiche* 141; Baum, *Habsburger* 334; Baum, *Kaiser Friedrich III. und Sigmund der Münzreiche* 304 (mit falschem Datum); A. Niederstätter, *Das Jahrhundert der Mitte. An der Wende vom Mittelalter zur Neuzeit*, Wien 1996, 138; C. Thomas, *Österreich in Brief und Siegel*, in: *Österreichische Länderausstellung Ostarrichi – Österreich 996 – 1996*, Horn 1996, 665f.; T. Willich, *Zur Wirkungsgeschichte des Privilegium maius*, in: *Zeitschrift für historische Forschung* 25 (1998) 181ff.; Baum, *Enea Silvio Piccolomini und Österreich* 16; Koller, *Kaiser Friedrich III.* 130, 134-136; E. Schlotbeuber, *„Das Privilegium maius – eine habsburgische Fälschung im Ringen um Rang und Einfluss“*, in: *Die Geburt Österreichs. 850 Jahre Privilegium minus* (Regensburger Kulturleben 4), Regensburg 2006, 143-165.

¹⁾ Darunter befindet sich das gefälschte ‚Privilegium maius‘ Hz. Rudolfs IV. Vgl. dazu Moraw, *Privilegium maius*; Willich, *Wirkungsgeschichte des Privilegium maius*; Schlotbeuber, *Privilegium maius*.

²⁾ In der deutschen Fassung: Dabey sind gewesen der hochwirdig in got vater, her Niclas, des römischen stuls cardinal zu sannd Peter ad vincula, genant ze Brixen.

³⁾ Es folgen als weitere Zeugen u.a. B. Enea Silvio von Siena, B. Johann von Eichstätt, Ebz. Albrecht von Österreich, die Pfalzgrafen Ludwig und Otto bei Rhein, Herzöge von Bayern, Hz. Wilhelm von Sachsen und Mgf. Albrecht von Brandenburg. Nach Baum, *Kaiser Friedrich III. und Sigmund der Münzreiche* 304 soll NoK am 8. Januar 1453 in Wiener-Neustadt auch die Hausordnung zwischen Friedrich III. und Hz. Albrecht VI. mitbesiegelt haben (dazu vgl. Herold/Holzner-Tobisch, *Regesten Friedrichs III. XIII 186-188* Nr. 259). Dies trifft nicht zu.

⁴⁾ Um 1950 aus dem HHStA Wien entwendet; vgl. Herold/Holzner-Tobisch, *Regesten Friedrichs III. XIII 185*.